



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com



“Betreutes Wohnen Waldheim”

- ab 01.09.2009 durch unseren Pflegedienst -

Inhalt

Seite 3 - 6 Freiberg - die neue "Große
Kreisstadt im Portrait"

Seite 7
Studenten der FH Mittweida zu Gast -
Projekterkenntnisse werden vertieft



Seite 8 - 9 Übernahme:
Pflegedienst Brambor übernimmt ab 01.09.2009
"Betreutes Wohnen" in Waldheim -
Anmeldung ab sofort möglich!

Seite 10 - 11 Sportfest:
Tagespflege veranstaltet Sportereignis in Kooperation
mit einem ortsansässigen Kindergarten

Seite 12 The "Big Apple" ganz nah:
Bilderreise durch die Stadt der Superlative New York

Seite 13 Badeausflug - Mitarbeiter "planschen" in
Freiberg

Seite 14 Pflegefachkräfte gesucht!

Seite 15 - 16
Madame Tussauds: Prominente in Wachs

Seite 17 Witze & Zitate

Seite 18 Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe Juni & Juli 2009

Seite 19 Neue Chance - Preisrätsel!

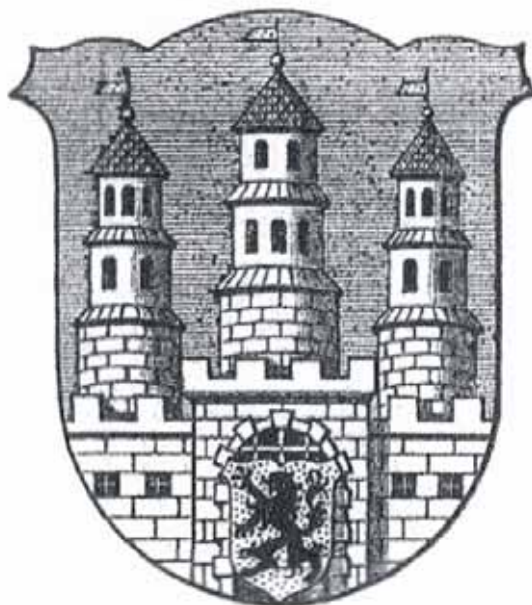
Seite 20 Infoseite - Neuigkeiten rund um den "Rüderpark"



Portrait - "Große Kreisstadt Freiberg"

Wie gewohnt, haben wir auch in dieser Ausgabe wieder ein Titelthema verfasst. Nachdem wir in unserer Pflegezeitung Juni & Juli über die weltberühmten "Beatles" berichtet haben, wurde in der aktuellen Ausgabe ein regionales Thema ausgesucht.

Im Zuge der Kreisgebietsreform, welche Freiberg zum Verwaltungssitz des Kreises Mittelsachsen gemacht hat, haben wir einige interessante Informationen herausgesucht.



Freiberg ist eine Universitätsstadt in Deutschland, Große Kreisstadt und Bergstadt, die etwa in der Mitte Sachsens zwischen Dresden und Chemnitz liegt. Freiberg ist Verwaltungssitz des am 1. August 2008 neu gebildeten Landkreises Mittelsachsen. Der gesamte historische Stadtkern steht unter Denkmalschutz.

Bekannte Freiburger Akademiker

Der Bruder des Fabeldichters *Christian Fürchtegott Gellert* (1715 - 1769) war von 1766 bis 1795 der erste Lehrer der „metallurgischen Chemie“ an der Bergakademie in Freiberg. Er war einer der bedeutendsten deutschen Hüttenchemiker.

Abraham Gottlob Werner (1749 - 1817) wurde 1775 als Inspektor und Lehrer an die Bergakademie berufen. Er beschäftigte sich vor allem mit der Wissenschaft der Minerale und der Entstehung der Erde. Nach ihm wurden ein Hochschulgebäude sowie eine Straße und ein Platz in Freiberg



Alexander von Humboldt

ein Platz in Freiberg



Dichter Novalis

benannt.

Ab 1791 studierte *Alexander von Humboldt* (1769 - 1859) an der Bergakademie. Er zählt zu den anerkanntesten deutschen Naturwissenschaftlern und Geologen. Vier Jahre lang war er Oberbergbaumeister. Bis heute gilt er als bekanntester Student Freibergs. Nach dem Wissenschaftler wurde u.a. Die bekannte "Humboldt - Universität" in Berlin benannt.

Einer der bedeutenden Dichter der deutschen Romantik *Novalis* (1772 - 1801) studierte in Freiberg Bergwerkskunde, Chemie und Mathematik. Sein Dichtername soll hier seinen Ursprung haben da viele seiner frühromantischen Werke in Freiberg entstanden.

Julius Ludwig Weisbach (1806 - 1871) studierte ab 1822 an der Bergakademie und übernahm später sogar eine Professur. Seine Arbeiten in der Hydraulik waren von bahnbrechendem Erfolg. Er gilt als Mitbegründer der wissenschaftlichen Maschinenbaus.

1918 wurde *Friedrich Karl Kegel* (1876 - 1959) als Professor für Bergbaukunde an die Bergakademie berufen. Außerdem war er Direktor einer Abteilung des Braunkohlen - Forschungsinstitutes. Heute gilt er als letzter Gelehrter des Gesamtwissens der Montanwissenschaften.

Ganze fünf Jahre lang studierte *Erich Rammler* (1901 - 1986) in Freiberg. 1945 kehrte er an die Bergakademie zurück und arbeitete weitere drei Jahre als Assistent von Karl Kegel. Rammler erfand in den frühen 50er Jahren das Braunkohlen - Hochtemperatur - Koks, womit er seinen Ruf als bedeutender Verfahrenstechniker der Energiegewinnung begründete.



Abraham Gottlob Werner

Bauwerke



Der Freiburger Dom St. Marien entstand 1180 als romanische Kirche. Mit der spätromanischen Triumphkreuzgruppe und der Goldenen Pforte erhielt die Kirche früh zwei wertvolle Kunstwerke. Etwa 1500 wurde der Freiburger Dom



Dom zu Freiberg

fertiggestellt und erlebte am 2. Advent 1537 den ersten evangelischen Gottesdienst. Die berühmte große Dom - Orgel, welche Gottfried Silbermann zwischen 1711 - 1714 baute, ist besonders sehens - und hörens Wert. Es gibt außerdem noch eine kleine Silbermannorgel die ursprünglich für die Johanniskirche erbaut wurde.

Die Nikolaikirche entstand nur wenige Jahre nach Beginn des

Dombaus, womit sie zur zweitälteste Kirche Freibergs wurde. Im Jahr 1484 wurde die Nikolaikirche beinahe komplett von einem großen Stadtbrand zerstört. Daraufhin begann man mit dem Neubau, stockte 1630 die Westtürme auf und rund 120 Jahre später wurde ein barocker Umbau der Kirche vorgenommen. Zwischenzeitlich wurde die Kirche als Lagerkammer des Theaters verwendet, bevor sie 1992 aufwendig erneuert wurde.

Stadt und Bergbaumuseum

Dieses fünfhundert Jahre alte Gebäude wurde im Stil der Spätgotik gebaut. Es sollte als Wohnstätte für die Geistlichen des Doms dienen. Seit 1903 ist hier eines der ältesten städtischen Museen Sachsens untergebracht. Man kann sich hier in die Welt des Erzbergbaus entführen lassen und sich die Geschichte Freibergs im Mittelalter anschauen. Auch dem Zeitalter der Industrialisierung ist ein Raum gewidmet. Des Weiteren gibt es eine Kollektion von Kostbarkeiten die von nachgebildeten Bergmannswerkzeugen aus Silber über Trinkgefäße bis hin zu Altären und Skulpturen der Spätgotik reichen.



Stadt- und Bergbaumuseum

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Im Zeitalter der Aufklärung gründete Prinzregent Xaver die Bergakademie um diesen Standort langfristig zu sichern. Das Gründungsjahr 1765 macht Freiberg zur Stadt mit der ältesten Bergakademie der Welt. Seit Beginn beschäftigt man

sich mit der Lehre und Forschung der Versorgung der Gesellschaft mit Energie, Werkstoffen und Rohstoffen. An der Bergakademie gibt es sechs Fakultäten (Wissenschaftsgebiete) wie zum Beispiel Mathematik und Informatik oder Geowissenschaften, Bergbau oder auch Wirtschaftswissenschaften.



Technische Universität Freiberg

An der Bergakademie wurden auch zwei chemische Elemente entdeckt. Zum einen das Element Indium im Jahr 1863 von Ferdinand Reich und 1866 Germanium von Clemens Winkler. Bis zur Gründung der Technischen Universität Dresden war die Freiburger Bergakademie die höchste technische Bildungseinrichtung des Königreiches Sachsen.



Terra mineralia

Im Schloss Freudenstein zu Freiberg kann man seit Oktober 2008 die größte private Mineraliensammlung der Welt bewundern. Über 5000 Minerale, Edelsteine und Meteoriten werden dort gezeigt. Die Minerale stammen von Fundstellen aus der ganzen Welt.

Sie wurden aus Europa, Asien, Australien, Afrika und Amerika zusammengetragen. Die Formenvielfalt und Farbenpracht werden im Schloss gekonnt in Szene gesetzt.



Ansicht von oben: "Terra mineralia"

Fazit:

Freiberg ist, zusammengefasst eine sehenswerte Stadt, welche durch Ihre geschichtlichen, sowie kulturellen Höhepunkte durchaus würdig einer "Hauptstadt" des neuen großen Landkreises Mittelsachsen ist.

STUDENTEN ERFORSCHEN WOHNGEMEINSCHAFT

Einen "Forschungstag" erlebten die Mieter unserer Wohngemeinschaft in der Karl-Marx-Strasse und unsere Mitarbeiter am 15.06.2009. An diesem Tag waren die Studenten der Fachhochschule Mittweida, Bereich "Soziale Arbeit" zu Gast.

Sie kamen an diesem Tag nach Roßwein um ihre Praxisforschungsprojekte im Bereich "Demenz" zu vertiefen und sahen sich dazu unser Haus an.

Freundlich empfangen, durch C.B., Petra Kolko und S. Doreen, erkundeten sie im Anschluss die Wohngemeinschaft. Während dieses Rundganges ergaben sich viele Fragen, die C.B. und unsere Mitarbeiter gern beantworteten. Dabei wurden die täglichen Abläufe erklärt und Besonderheiten erwähnt. "Der tägliche Ablauf sollte beim Krankheitsbild Demenz jeden Tag sehr ähnlich sein, damit sich diese Menschen an einen gewissen, gewohnten Tagesablauf gewöhnen können", so C.B.

Dabei ist es sehr schön, wenn man trotz des oft schweren Krankheitsverlaufes kleine Erfolge erkennen kann.

Nach der Hausbesichtigung erwartete die 15-köpfige Gruppe eine einladend hergerichtete Kaffeetafel, an der man das Treffen gemütlich



Gruppenfoto



anschließendes Gespräch im "Rüderpark"

ausklingen lies. Nachträglich aufgeworfene Fragen wurden selbstverständlich noch beantwortet.

Als Dank für den angenehmen Nachmittag im Rahmen ihres Projektes trugen sich die Studenten in's Gästebuch der Villa "Zum Rüderpark" ein. Dies ist für unser Unternehmen

immer ein besonderes Lob, wenn sich Patienten, Angehörige oder andere Gäste in diesem Buch verewigen.

Benjamin Brambor

Pflegedienst Brambor übernimmt ab 01.09.2009 "Betretes Wohnen" in Waldheim



Härtelstrasse 40, Waldheim

Bereits im April 2008 eröffnete die Waldheimer Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (im folgenden Text WBV genannt) in Zusammenarbeit mit einem Harthaer Pflegedienst ein Betretes Wohnen auf der Waldheimer Härtelstrasse. Auf Grund mangelnder Nachfrage potenzieller Mieter scheiterte das Unterfangen Mitte 2009 endgültig. Ab 01. September 2009 werden wir als Roßweiner Pflegedienst Brambor, die Betreuung in der

Härtelstrasse 40 in Waldheim übernehmen.

„Wir waren erfreut, als die WBV mbH um ihren Geschäftsführer Herrn Lohse uns kontaktierte“, so Cornelia Brambor. „Da unser Unternehmen in Roßwein mit der Wohngemeinschaft Karl - Marx - Strasse schon ein sehr ähnliches Projekt betreut, war die Entscheidung zu Gunsten des Angebotes recht schnell gefallen. Ein weiterer entscheidender Aspekt, sind die sehr vielen Bewerbungen auf unser im Bau befindliches "Betretes Wohnen" in der Döbelner Bertholdstrasse. Dort wird derzeit die ehemalige "Handmann - Villa" ausgebaut, welche voraussichtlich im Februar 2010 eröffnet wird.

Auch die Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" wurden bei der Entscheidungsfindung einbezogen und zu einer Erstbesichtigung am 01.07.2009 eingeladen. "Unsere Mitarbeiter müssen das Projekt mit tragen. Ohne Sie ist dieses Projekt nicht machbar, sagt Cornelia Brambor." Nach einem abschließenden gemeinsamen Abendessen war die Entscheidung so gut wie gefallen.

Das Gebäude, Härtelstrasse 40 in Waldheim:

Insgesamt verfügt das Gebäude, welches die Waldheimer Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH aufwändig und stilvoll für ein „Betretes Wohnen“ saniert hat, über 21 Plätze verteilt auf 3 Etagen, wobei jede Etage über einen eigenen Gemeinschaftsraum verfügt. Auf jeder Etage befindet sich zusätzlich ein



Ansicht der Nordseite



Erstbesichtigung - C.B. mit S. Ariane & S. Antje

Gemeinschaftsbad, ausgestattet mit einer komfortablen Badewanne. Jeder Mieter hat sein eigenes abgeschlossenes Zimmer mit eigenem behindertengerechten Badezimmer mit Dusche, WC und Waschbecken. Die Senioren haben aber auch die Möglichkeit an den Unternehmungen der Gemeinschaft teilzunehmen. Weiterhin verfügt das Gebäude über einen Fahrstuhl, sowie eine Freifläche, welche zukünftig für Aktivitäten oder gesellige Stunden genutzt werden wird.

Die Lage des Objektes ist sehr günstig, da die Senioren nah am Stadtzentrum wohnen und somit auch die Möglichkeit haben den Wochenmarkt zu besuchen oder andere Wege selbst im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erledigen. Des Weiteren befindet sich unweit des „Betreuten Wohnens“ der Stadtpark, welcher für Spaziergänge optimal geeignet ist.

Selbstverständlich wissen wir, dass Waldheim ein neues Pflaster für unser Unternehmen ist, allerdings freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit der WBV und sind überzeugt, dass sich unser bewährtes Konzept durchsetzt. Während der Betreuung ist es uns sehr wichtig, die Mieter des Hauses auf Wunsch und je nach Möglichkeit in den täglichen Ablauf einzubeziehen. Es wird 24 Stunden am Tag jemand da sein, so dass die älteren Menschen jederzeit die Möglichkeit und Sicherheit haben, Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Dabei werden die individuellen Wünsche jedes Einzelnen berücksichtigt. Wir werden uns bemühen, Kooperationen mit Waldheimer Einrichtungen, wie den Kindergärten oder den Schulen herzustellen. Mit dieser Art der Beschäftigung, wo Kinder und ältere Menschen zusammentreffen (siehe Berichte unserer Pflegezeitung), haben wir bislang sehr gute Erfahrungen gemacht.



gemeinsames Abendessen der Mitarbeiter

Bei Interesse sind persönliche Informations- und Beratungsgespräche jederzeit möglich. Auch eine Besichtigung vor Ort ist nach Vereinbarung selbstverständlich. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Diese können Sie gern unseren Mitarbeitern mitgeben, uns telefonisch mitteilen oder uns natürlich persönlich besuchen.

- Sport frei -

Tagespflege & Kindergarten veranstalten Sportfest



buntes Programm des Kindergartens "Bussibär"

Jung & Alt gesellt sich gern. Dieser bekannte Ausspruch bewahrheitete sich am 26.05.2009 wieder einmal in unserer Tagespflege. An diesem Tag, bei sommerlichen Temperaturen stand ein Sportfest mit den Gästen unserer Tagespflege und den Kindern des Kindergartens "Bussibär" aus Roßwein auf dem Programm. Selbstverständlich ist es schwierig, geeignete Disziplinen zu finden, welche einerseits den

älteren Menschen unseres Hause und gleichzeitig den Kindern des Kindergartens Spaß machen. Weiterhin müssen diese Disziplinen für unsere Gäste auch körperlich machbar sein. Ein gesundes Mittelmaß zwischen Spaß und Anstrengung



"Dosenwerfen" - Frau Brauner

fanden die Pflegekräfte der Tagespflege und die verantwortliche Erzieherin des "Bussibär". "Dabei geht es auch nicht unbedingt um den Wettstreit, sondern vordergründig um die Bewegung und die Freude, die Kinder und Senioren dabei entwickeln, sagt Pflegekraft Ilona der Tagespflege. "Der Wettkampf ist dabei eine schöne Begleiterscheinung", sagt sie. Es wurde mit Schwungtüchern gearbeitet, Ballspiele veranstaltet und sogar ein



“Dosenschießen” fand statt. Dafür baute das Organisationsteam, welches aus den Pflegekräften Steffi, Ilona und Angelika der Tagespflege sowie Erzieherin Frau Hübsch vom “Kiga” bestand, einen Turm aus Blechdosen. Diese mussten aus einer festgelegten Entfernung mit einem kleinen Ball umgeschossen werden. Wer die

Peter Büttner als “Ballfänger” meisten Dosen zu Fall bringt, hat gewonnen. Auch ein modernes Ballspiel, bei dem die Kugel mit einem Netz gefangen werden muss, brachte mächtig Spaß unter den Teilnehmern. “Das Engagement der Senioren ist trotz so mancher Einschränkung schon erstaunlich”, sagte Pflegekraft Steffi. Ihre Kollegin Angelika fügte hinzu, dass “besonders die Feinfühligkeit der Kinder für die älteren Menschen”, hervorzuheben sei.



Kinder “gegen” Senioren - Wettkampf als Staffelspiel



an diesem Tag war “Leben im Park”

Zur zeitweiligen Entspannung hatten die Kinder mit Hilfe ihrer Erzieherin Frau Hübsch ein kleines Programm vorbereitet, welches Sie den Senioren vortrugen.

Nach den Anstrengungen des Tages, freuten sich alle Teilnehmer auf das gemeinsame Kaffeetrinken in den Räumen der Tagespflege.

Ein sehr schöner, abwechslungsreicher Tag ging mit dem Fazit zu Ende, dass

sportliche Betätigung nicht vorrangig altersabhängig ist, sondern es vor allem auf die Gestaltung der Aktivitäten ankommt.

Bilderreise nach New York in der Villa "Zum Rüderpark"



Benjamin Brambor informiert seine Zuhörer

Eine Bilderreise durch die Stadt der Superlative fand am 22.06.2009 in der Villa "Zum Rüderpark" statt. An diesem Tag kamen ca. 25 Besucher in den Schulungsraum unseres Hauses und lauschten den Informationen über New York. Aus einer Sammlung von über 500 privaten Bildern wurden einige ausgewählt, um den Gästen die gigantische Weltstadt angereichert mit kleinen Anekdoten näher zu bringen.

Dieser Bildershow war ein Privaturlaub von Familie Brambor vorausgegangen, welche das vergangene Weihnachtsfest an der amerikanischen Ostküste zu Besuch bei Thomas Brambor verbrachte. Dieser studiert seit nunmehr 9 Jahren in den USA. Im Anschluss an die Reise drängten vor allem die Gäste der Tagespflege auf Grund großen Interesse auf die Diashow.

Während des Bildervortrages wurden Bilder von bekannten Bauwerken (z.B. Empire State Building, Chrysler Building) gezeigt. Auch typische New Yorker Stadtszenen wurden versucht in den "Rüderpark" zu übertragen. So hatte man extra mehrere Videosequenzen aus der weltbekannten U-Bahn vorbereitet. In diesen waren junge Amerikaner bei Tanzvorführungen (Break Dance) auf dem Bahnhofsboden zu beobachten, welche mit diesen ihren Lebensstil verkörpern. Um den Zuhörern dies bestmöglich zu vermitteln, wurde diese Szenen vorbereitet. Ebenfalls weckten Bilder der allseits bekannten Skyline das Interesse der Besucher sichtlich.



bewegte Bilderreise per Leinwand

Immer wieder belebten Zwischenfragen der Zuhörer das Geschehen. Zu hören war außerdem, dass der ältere Sohn der Chefin durch seinen Aufenthalt in New York mit Insider - Tipps das Erleben "besonderer Dinge" einfach machte, welche man als herkömmlicher Tourist nicht erfährt.

Nach einem gut 1- stündigen Vortrag wurde dieser mit viel Applaus belohnt.

Badesee "Großer Teich" fest in "Rüderpark - Hand"



das "Rüderpark" - Geschwader - Lager

Auch im Monat Juli stand wieder ein Ausflug unserer Mitarbeiter auf dem Programm. So brachen am 22.07.2009 ca 15 Badefreunde auf, um an einem Badesee nahe Freiberg einen schönen Nachmittag zu erleben. Bei bedecktem Himmel und nicht gerade hochsommerlichen Temperaturen gestaltete sich dieses Unterfangen anfangs schwieriger als geplant. So wurde bis kurz vor der Abfahrt ca. 14 Uhr über eine Ausweichvariante bzw.

ein anderes Ausflugsziel nachgedacht. Da die Mehrheit für einen "gewagten" Freiluftaufenthalt stimmte, begab man sich Richtung Badesee "Großer Teich".

Dort angekommen, schien der Wettergott ein Einsehen mit den Badelustigen zu haben und lies durch den bewölkten Himmel tatsächlich ab und zu einen Sonnenstrahl durchgehen.

Kaum angekommen, waren auch schon die ersten Mitarbeiter im kühlen Nass verschwunden. Einige andere zierten sich etwas mehr, bevor wenig später auch der letzte "Trockene" nass war.

Auch für das leibliche Wohl war am spärlich besuchten See gewohntermaßen gesorgt. So versorgte Pfleger Tino die komplette Reisegruppe mit frischen Melonen. Die gesunde



Abendessen - Gaststätte "Zur Wartburg"

Lebensweise änderte S. Antje allerdings im "Handumdrehen", als Sie eine große Tüte "Hanuta" auf den rustikalen Holztisch zauberte. Egal für welche Art der Ernährung sich der Einzelne entschied, der Spaß kam nicht zu kurz.

Nach gut 2 Stunden Aufenthalt entschied sich die Reisegruppe für ein gemeinsames, abschließendes Abendessen in der Region. Letztlich landeten alle "Seepferdchen" in der Roßweiner Gaststätte "Zur Wartburg", wo ein Abendessen nach Hausmannskost zügig serviert wurde.

Nach einem geselligen Aufenthalt trennten sich die Wege am Abend und schon jetzt steht fest: Der nächste Mitarbeiterausflug folgt bestimmt!



Pflegefachkräfte gesucht

Wir suchen:

- ausgebildete Pflegefachkräfte (Krankenschwester/ -pfleger, Kinderkrankenschwester/ -pfleger, Altenpfleger(in))

als:

Vollzeitkräfte, Teilzeitkräfte (Vorruheständler oder Rentner ebenfalls gesucht)

Einsatzmöglichkeiten:

Häusliche Krankenpflege (ambulant)

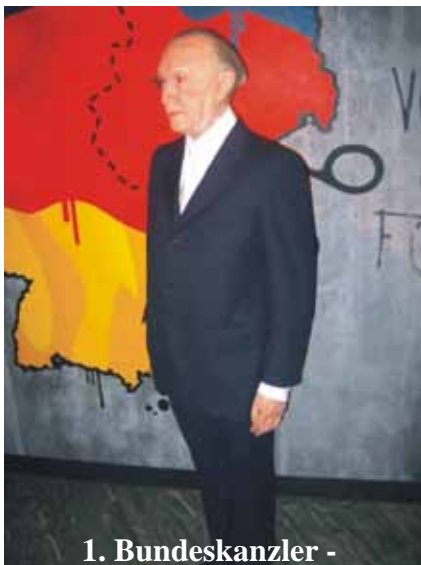
Kurzzeitpflege (stationär)

Wir bieten:

- geregeltes Schichtsystem
- gutes Arbeitsklima
- angemessene Bezahlung
- Fortbildungsmöglichkeiten aller Art

**Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 034322 / 4000
oder per Mail unter Pflegedienst@brambor.com!**

Promi's hautnah - "Madame Tussauds"



1. Bundeskanzler -
Konrad Adenauer

Weltbekannt - das Wachsfigurenmuseum "Madame Tussauds" in London kennt wahrscheinlich jeder, wenn auch nur vom "Hörensagen".

Im Laufe der Jahre wurden bislang 7 Zweigstellen des Museums eröffnet. Diese befinden sich in Washington, D.C., New York, Shanghai, Hongkong, Amsterdam, Las Vegas und letztlich seit Sommer 2008 auch in

Deutschlands Hauptstadt Berlin. Letzteres besuchte ich kürzlich und möchte Ihnen deshalb einen kleinen Einblick in die Welt der Wachsfiguren geben.



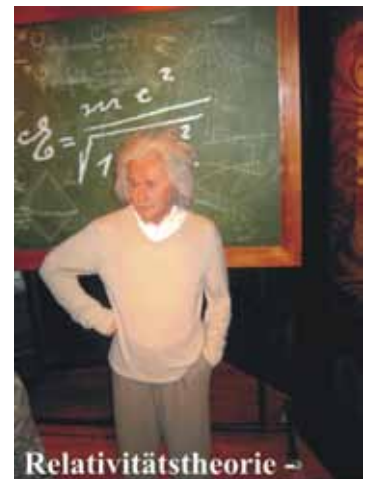
Boxlegende - Muhammad Ali

Geschichte:

Gründerin des Museums war Marie Tussaud. Die Ausstellung in London wurde von ihr 1835 an der Baker Street aufgebaut und sie führte das Wachsfigurenkabinett bis zu ihrem Tod im Jahre 1850. Im Jahr 1884 beschlossen ihre Enkel, die Ausstellung an ihren jetzigen Ort an der Marylebone Road zu verlegen. Ihr Handwerk erlernte Marie Tussaud in Frankreich während der Revolution. Die Köpfe der Hingerichteten, aufgespießt auf Lanzen, verdarben recht schnell, bevor sie alle gesehen hatten. Deshalb wurden sie durch Wachsköpfe, gegossen in Totenmasken, ersetzt. Dieses Wissen und die Vorlagen der Französischen Revolution bildeten den Grundstock der ersten Sammlung, die Madame Tussaud in London ausstellte.

Was kann man im "Madame Tussauds" eigentlich besichtigen?

In diesen Museen findet man als Wachsfiguren nachgestellte Prominente Persönlichkeiten aus allen Bereichen. So kann man sich beispielsweise mit Konrad Adenauer, J.F. Kennedy, Willy Brandt oder Walter Ullbricht

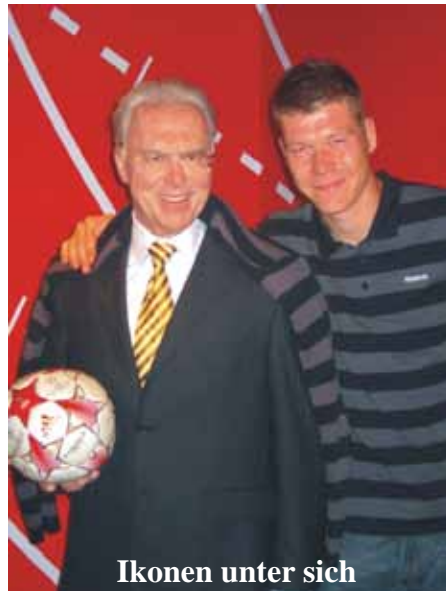


Relativitätstheorie -
Albert Einstein

fotografieren lassen. Aber auch Persönlichkeiten aus Sport, Kultur, Kunst oder Hollywood sind im Wachsfigurenmuseum vertreten. So ist ein gemeinsames Foto mit Franz Beckenbauer oder wahlweise Robby Williams ebenfalls möglich. Es verwundert nicht, dass derzeit aus aktuellem Anlass die Figur des "King of Pop" Michael Jackson besonders begehrt ist. Auffallend ist besonders die sehr realistische



“King of Pop” - Michael Jackson



Ikonen unter sich



“Wendekanzler” - Helmut Kohl

Nachgestaltung kleiner Details an jeder einzelnen Figur von der Stirnfalte bis zum “Grübchen am Kinn”.

Auch der Herstellung der einzelnen Wachfiguren ist natürlich ein Raum gewidmet. In den einzelnen Schritten von der Maskenbildung bis zur Fertigstellung der Figur ist dort zu beobachten, wie die Nachbildung von Statuen geht. Kurze Videosequenzen und Erklärungen von Mitarbeitern des Museums veranschaulichen diesen Vorgang nachhaltig.

Das Berliner Museum landete übrigens kurz nach seiner Eröffnung sofort in den Schlagzeilen der einschlägigen Boulevardzeitungen. Ein Besucher



die rechte Hand Gottes -
Papst Benedikt XVI



Es war einmal - Hildegard Knef

riss der Figur von Adolf Hitler den Kopf ab. Seitdem sitzt dieser hinter Glas vor einer “Bunkertür”, gemäß den Vorstellungen dieser Zeit. Aus diesem Grund ist dieser nicht wie alle anderen Figuren frei im Raum zugänglich.

Insgesamt würde ich das “Madame Tussauds” als eine sehr sehenswerte Ausstellung beschreiben, welche man durchaus bei einem Berlin - Besuch mitnehmen sollte. Dabei ist es sehr hilfreich die Tickets für die Ausstellung bereits im Vorfeld zu bestellen, da man so einer relativ langen Wartezeit direkt vor dem Museum entgeht.

Benjamin Brambor

Kennen Sie schon die neue Essig-Diät?

Wer überall seinen Senf dazugibt, ist selbst ein Würstchen.



Sie: Was laufen Sie eigentlich die ganze Zeit hinter mir her?

Er: Jetzt, wo Sie sich umdrehen, frage ich mich das auch...

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht.

Wahrsagerin zur Ehefrau: "Morgen stirbt ihr Mann ganz plötzlich." - "Weiss ich" antwortet die Frau. "Mich interessiert nur, ob ich freigesprochen werde..."

Was heisst EHE auf Lateinisch ?
Erare humanum est (Irren ist menschlich).

Frau Weber liest in einem Gedichtband. Auf einmal ruft sie: "Du, Theo, stell Dir vor, hier hat doch tatsächlich ein gewisser Rilke das Gedicht abgeschrieben, das Du vor dreissig Jahren eigens für mich geschrieben hast!"

Moment mal, sagt der Bräutigam und wird blass, für wie lange, Herr Pastor?



W
I
T
T
Z
E

Z
I
T
A
T
E



Wurst ist eine Götterspeise. Denn nur Gott weiß, was drin ist.

Jean Paul
deutscher Dichter
(1763 - 1825)



Jeder sieht, was du scheinst. Nur wenige fühlen, wie du bist.

Niccolò Machiavelli
italienischer
Staatsmann
(1469 - 1527)

Nie drohe man zuerst mit der Faust und dann mit dem Finger.

Theodore Roosevelt
amerikanischer Politiker
(1858 - 1919)

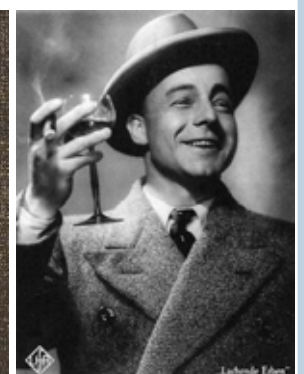
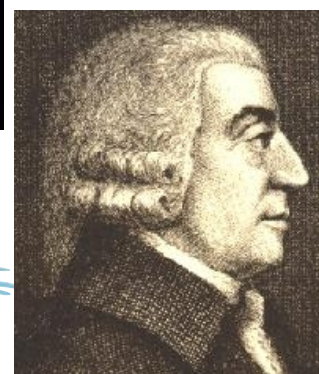


Sorgen ertrinken nicht in Alkohol, sie können schwimmen.

Heinz Rühmann

Keine Gesellschaft kann gedeihen und glücklich sein, in der der weitaus größte Teil ihrer Mitglieder arm und elend ist.

Adam Smith
britischer Volkswirtschaftler (1723 - 1790)



“Verspäteter Aprilscherz”

- Rätselauflösung Juni / Juli 2009 -

Ein kleiner Trick bzw. Test erwartete alle Rätselfreunde beim vergangenen Preisrätsel. Der Grund dafür war das Lösungswort, welches mit dem der vorhergehenden Ausgabe identisch war. Es gab Teilnehmer, die trauten ihren Augen nicht und lösten das Ratespiel gleich mehrmals. Am Ende kam aber immer wieder folgendes Lösungswort dabei heraus:

„Demarkationslinie“

Natürlich haben wir diese kleine Falle als verspäteten Aprilscherz für unsere “Schlaun Köpfe” eingebaut. Deshalb waren auch die Fragen verglichen mit dem vorhergehenden Rätsel unterschiedlich, das Lösungswort jedoch gleich. Diesen kleinen “Rätselscherz” haben wir uns nach 60 Ausgaben erlaubt, in der Hoffnung das Sie diesen auch als solches auffassen. Diese Aktion scheint sich übrigens auf die Resonanz der Rätselteilnehmer positiv ausgewirkt zu haben, wie man an der Anzahl der richtigen Lösungsworte erkennen kann. Vielleicht bauen wir ab jetzt öfters mal einen “Stolperstein” als “Quotenbringer” ein.....

Nichtsdestotrotz haben uns folgende 28 Rätselfreunde das richtige Lösungswort rechtzeitig zugesandt:

Ursula Kirbach, Walter Grunewald, Brunhilde Hanschke, Elfriede Schober, Werner Leutert, Ingeburg Wirth, Hannelore Preiß, Rolf Bönisch, Helga Frankenstein, Werner Heinert, Wolfgang Steinfurth, Margarete Felgner, Hildegard Auerswald, Maria Israel, Gerda Keiser, Rosemarie Bestajovski, Ute Kohl, Frank Arnold, Margarete Claußnitzer, Susanne Benedix, Lieselotte Kubny, Rolf Becker, Ingeborg Fischer, Hannelore Steglich, Karin Preiss, Luise Knoth, Werner Pötzsch, Rolf Haude

Gewonnen hat:

Margarete Claussnitzer

Seit vielen Jahren nimmt Frau Claussnitzer regelmäßig an unserem Preisrätsel teil. Diesmal ist sie als Gewinnerin ausgelost worden. Die Nachricht der Auslosung sowie den Gewinn eines Brillenetuis und einiger Pflegeartikel überbrachte Benjamin Brambor.



Bagatelle	Firmenbeteiligung	amerik. Novellist † 1849	Südfrucht	span. Artikel	Leitung bei Filmaufnahmen	Oriental	Westeuropäer	Gewinn, Sieg	Fürstenhaushalt	US-Raumfahrtbehörde	Aktien Gewinn	Arbeits-hochleistung				
6						musik.: wild heftig		10		Gattung der Gift-nattern	14					
Einrichtung für Bankkunden			16		bibli-scher Prophet	Halte-vor-richtung				Manege		Initialen von Kana				
			Tropen-baum	Laub-baum		12		Wagen-ladung		Fleisch-sülze						
griech. Unheils-göttin		Muschel-produkt				Söller	Blu-men-göttin					ital. Männer-name				
				Auslese der Besten		Herren-kleidung				gefeit		durch, mit				
nicht verboten	engl. Prin-zessin	süd-amerik. Hoch-gebirge		erste Mond-lande-fähre			Schiffs-zubehör		eigenes Staats-gebiet							
zu jener Zeit					US-Bundes-staat		Wohl-geruch			4	Gelände	ital. Marmor-stadt				
			Spion, Spitzel		Nadel-baum			Jazz-stil		engl. Männer-name						
Bergwerk			Luft holen				Gerade		Ge-schäfts-raum			treuer Gefolgs-mann				
Getränk-erest					Amts-tracht	Besitz-form im MA				Stadt im Irak		Öffent-lichkeits-arbeit (Abk.)				
			Ehren-plakette	Rüssel-tier				Evan-gelist		orienta-lischer Markt						
begei-sterter Anhän-ger	Baby-mund-tuch	jüd. Hohe-priester				Obst-kern		Gast-stätte				Bart-schur				
				Hub-schrau-berdreh-flügel		einged-ickter Saft			15	europ. Haupt-stadt	1	selten, kostbar				
Liebelei		episches Werk		Stütz-kerbe			amerik. Längen-maß		histor. span. Flotte							
Stahl-schrank						unver-heiratet	Insel-staat im Mittel-meer				Wider-sacher	11	Überprü-fung			
	9		Frucht-form		röm. Grenz-wall			3	5	Vakuum	Radio-wesen					
dreiatom. Sauer-stoff	Komp. d. Oper 'Das Medium'		Kampf-sport-art					Ab-schieds-gruß		Bücher-freund			Vorder-asiat			
fettarm			17		fast		Wasser-pflanzen				Haupt-stadt der Türkei		zeit-gemäß			
			span-nendes Buch	Schutz für Wunden					faul, behäbig		Furcht					
nord. Herden-tier	Gegen-teil von Frieden					Gebirgs-tier		Tendenz					Grün-futter			
skand. Münze				kurz für: Alpha-bet		Ansatz-segel				in der Nähe von		Stadt am Niger				
Her-kunfts-verzeich-nis		Flächen-maß	Erweite-rung eines Hauses						franz.: eins	int. Hohlmaß für Rohöl						
							Raub									
keltische Sprache						13	Rotwein-bowle					förm-l. Anrede				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



Mitmachen lohnt sich!

Veranstaltungen im August & September 2009

Sportstunden mit Uwe Hachmann & Bernd Jähnichen

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr (Bernd Jähnichen)

jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!



Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

04.08.2009

18.08.2009

01.09.2009

15.09.2009

29.09.2009

Jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr

Am 04.08.2009 findet in der Villa "Zum Rüderpark" eine Park und Sommerfest statt. Bei schönem Wetter wird die Veranstaltung in den "Rüderpark" verlegt, ansonsten wird in den Räumen der Tagespflege gefeiert. Für die musikalische Umrahmung wird Gastmusiker Herr Lenk sorgen.

Interessierte Personen melden sich bitte unter den bekannten Kontaktdaten.

Ab 01.09.2009 nehmen insgesamt 10 junge Leute Ihren Dienst in der Villa "Zum Rüderpark" auf. Neben 3 Erstauszubildenden treten auch 3 berufsbgleitende Azubis Ihre Altenpflegeausbildung an.

Weiterhin absolvieren ab diesem Tag 2 Zivildienstleistende Ihren Dienst in unserem Unternehmen. Auch 2 "Freiwillige Soziale Jahre (FSJ) nehmen ihre Tätigkeit auf. Nähere Informationen zu den "Neuankömmlingen" erhalten Sie in der nächsten Ausgabe unserer Pflegezeitung.

Ebenfalls am 01.09.2009 übernimmt der Pflegedienst Brambor das "Betreute Wohnen" in der Waldheimer Härtelstrasse 40. Weitere Info's dazu erhalten Sie in dieser Ausgabe unserer Zeitung auf den Seiten 8 & 9, der Tagespresse sowie direkt unter 034322 / 4000!,

Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322 / 4000.